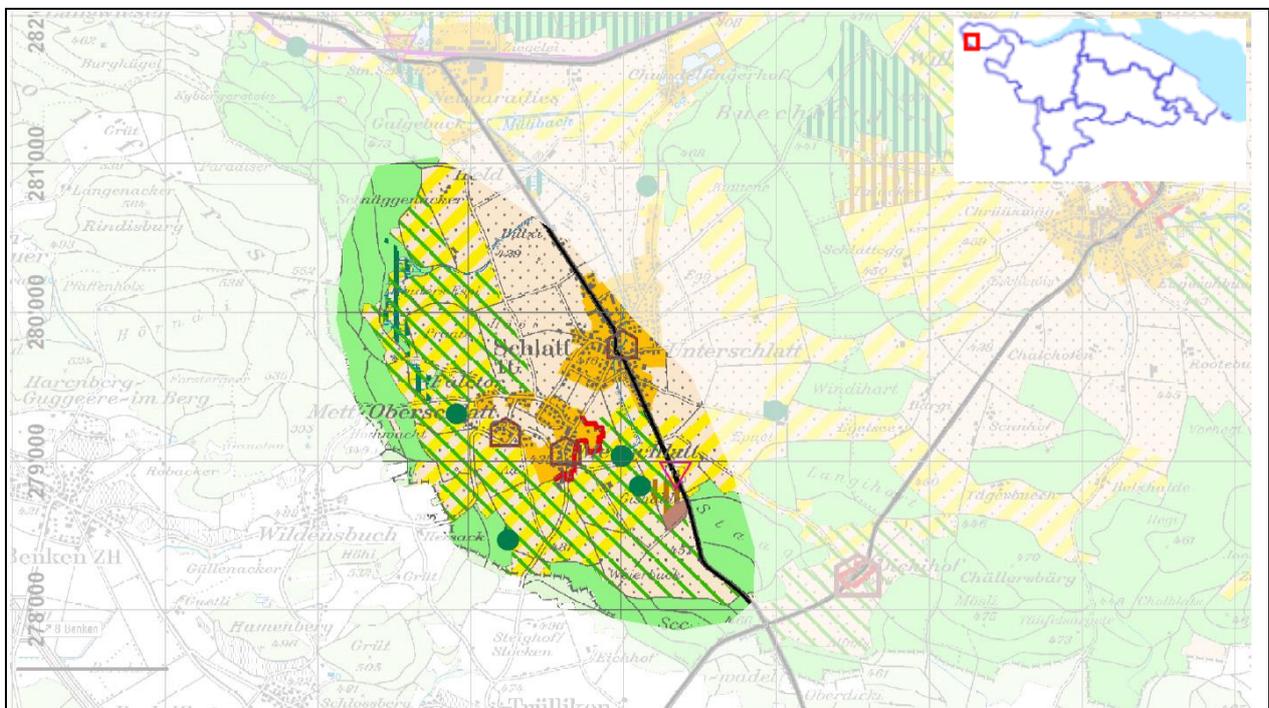


## Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 102: Espi-Mett-Oberschlatt

Stand: Dez 2014



Grüne Schräg-Schraffur im hervorgehobenen Bereich: Gebiet mit Vorrang Landschaft gemäss Kant. Richtplan  
Massstab 1:50'000

## Espi-Mett-Oberschlatt

(Haupt)region	Diessenhofen
Typ / weitere Themen	3, Kulturlandschaft / Schönheit, Vielfalt
Beschrieb	<p>Vielfältige Landschaft, die Oberschlatt umgibt.</p> <p>Im Süden findet sich eine Hochplateau ähnliche Landschaft, die nach Mettschlatt abfällt. Nach Norden umfliesst die offene Kulturlandschaft die in die Topografie eingebettete Ortschaft Mett-Oberschlatt, um dann in eine Hanglage überzugehen, die nach Westen markant ansteigt zum Cholfirst. Hier treten Quellhorizonte an die Oberfläche, welche die Grundlage für die reich strukturierte Hangmoorlandschaft Espi-Hölzli bildet. Hangabwärts sind hier auch einige naturnahe Bachläufe mit Gehölzen anzutreffen.</p> <p>Südlich von Mett-Oberschlatt prägen kleine Hochstammobstgärten, Hecken, Wiesenböschungen und eine vielfältige Topographie die Landschaft.</p> <p><b>Das Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 102 liegt im BLN-Gebiet Nr. 1418 Espi-Hölzli (Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler).</b></p>
Vorkommende Landschaftstypen	<p>- Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt</p> <p>- Meliorationsgeprägte Kulturlandschaft</p> <p>- Moorlandschaft (BLN: Espi-Hölzli)</p> <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

### Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freihalten der Landschaft von störenden Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen</li> <li>• Erhalten der landschaftlichen Vielfalt</li> <li>• Erhalten der Grundwasserverhältnisse und der ursprünglichen Grundwasseraufstösse im Bereich Espi-Hölzli</li> <li>• Erhalten der Einbettung der Ortschaft in die Landschaft</li> </ul>
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der landschaftlichen Vielfalt, insbesondere durch Ergänzung der Heckenstrukturen und Buschgruppen sowie die Neuanlage von Hochstammobstgärten</li> <li>• Schaffen von Acker-Mosaik in ebenen Flächen mittels nebeneinander liegender schmaler Acker-Kulturflächen, Brachen, Ackerschonstreifen usw.</li> <li>• Definieren von klaren Siedlungsrändern und Ausbilden qualitativ hochstehender Übergänge in die offene Landschaft, insbesondere im Westen und Norden</li> </ul>

**Fotos 2013** (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Ackerlandschaft auf dem Hochplateau im Süden (Weiherbuck).



Vielfältig landwirtschaftliche Nutzung südlich Mett-Oberschlatt.



Heckenzug zwischen Acker-Plateau und sanftem Abhang nach Oberschlatt (Stud).



Weite Ackerflächen im Südwesten oberhalb von Oberschlatt.



Blick von Westen auf Mett-Oberschlatt, das von Obstbäumen verdeckt wird.



Nördlicher Teil des Gebietes mit flachem Abhang nach Osten mit Feuchtstellen und Bachgehölzen [Hegau-Vulkane im Hintergrund, Baden-Würthemberg].



Ostrand von Mett-Oberschlatt am Hangfuss mit Siedlungsbegrenzung nach Kantonalem Richtplan. Vielfältige Umgebung.



Grube / Motocrosspiste im Osten von Oberschlatt. Landschaftseingriff mit hoher Biodiversität.



Topografische Vielfalt westlich Mett-Oberschlatt.



Streuwiese des Feuchtgebietes Espi-Hölzli: Underem Hölzli (BLN-Gebiet 1418).